



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am Soesten Sondage na Trinitatis/ Euangelion / Matt. v. Vthlegginge des
bades/ Du schalt nicht doeden/ vnde dat wy schollen froemer syn denn de
Phariseyer vnde Scrifftgelerden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

Or: ihs: Ista: Amen dico vobis vni abundanti
est in ista via qd scribaru & pharisaeis: non
intraabit in regnu celu
233

Hesus sprach tho synen iingern
Ick segge inro/ Wert inrove ges
rechticheit nicht beter syn/wenn
der scriffstgelerden vnde pharis

seyer/ so werde gy in dat hemmelrike nis
cht kamen. *Amisus qz dicit qd antiquis no oritur qm
ant oritur:*
Gy hebben gehort / dat tho den olden
gesecht ys/ Du schalt nicht dōden / Wol
ouerst dōdet/ de schal des gerichtes schilt
dich syn. *Amisus qz dicit qd antiquis no oritur qm
ant oritur:*
Ouerst ick segge inro/ Wol mit
synem broder tōrnet/ de ys des gerichtes
schuldich / Wol ouerst tho synem broder
secht/ Racha/ de ys des rades schuldich /
Wol ouerst secht/ du dore / de ys des hel
schen vurs schuldich. *Amisus qz dicit qd antiquis no oritur qm
ant oritur:*

Darumme wenn du dyne gane vp dat
altar offerst/ vnde werst dar andechtich /
dat dyn broder wat wedder dy hebbe/ so
lath dar vor dem altare dyne gane / vnde
ghathouoren hen/ vnde vorsone dy mit
dynem broder / vnde kum denne vnde of
fer dyne gane. *Amisus qz dicit qd antiquis no oritur qm
ant oritur:*

Sy mit willich dynem weddersater
balde/ de wile du noch mit em vp dem we
gebiest/ *Amisus qz dicit qd antiquis no oritur qm
ant oritur:*

habet benivolentiam ad aduersarios suos
Sicut est in dia ad illos, ne quando te tradat
ministris, & in raris

Des Sosten Sondages

Amen du ge bist / vp dat dy de weddersaker nicht
tibi, won et ein mal auerantwerde dem richter / vnde
ibis illius, de richter auerantwerde dy dem dener / von
diner & solus
De werdest in den kerker geworpen / Ich
segge dy warliken / du werst van dar nicht
heruoch kamen / wente dat du ock den les
sten heller begalest.

Summa des Euangelijs

De gerechticheit Gades ys dorch den louen / von
de dat ys de gerechticheit des herten / De vthwey
dige gerechticheit / se schyne so hillich vnde schon als
se se will / so ysser doch eine glyfnersche vnde hachel
sche gerechticheit.

De here will einen guden bom hebben / ane wel
ckeren de fruchte nicht gude syn konnen.

Das ys eine glyfnersche gerechticheit / wenn
me mit der handt nicht dddet / ysser du rede yn her
ten vnderdes tonest. Querst de Christlike gerecht
heit will ock dat wy nicht tonen schollen. Hye m
the wy stedes van Gade gnade vnde vorgeunge
vordern / vnde vns vor sunders erkennen / welder
denn tho desser Christiken gerechticheit horet.

Gade behaget nichtes wenn wy vns nicht mit
vnsen breder vorsonen / Dat ock hye de vnsen le
ren mogen / wat dat vor guden wercke syn / de Gode
groth achter.

Vthlegginge des Euangelijs

Handlung vnter
Hie ist die Handlung vnter
Hie ist die Handlung vnter
Hie ist die Handlung vnter

Handlung vnter

Quis pro factis iustis... 234 bis respectibus

D

Ich Euangelion leret ein vnder-
 schied / twischen der rechten frömi-
 cheit vnde der glyfnerye edder hüche-
 lye. Vnde ys der rechten Euangelion
 ein / dar dar leret wo dat vns de wer-
 ke nicht främ maken / ydt moth wat högers syn
 dem dyne wercke. Wente de phariseyer gingen oec
 hie in einem synen framen leuende / deden wat se
 scholden vthwendigen / enthelden sich der frönden
 gader / ginge in synen schynbarliken kledern hie / vnt
 hadden oec den namen dar van / dat se heten phari-
 seyer / dat ys / de affge sänderden edder vthgetage.
 Des geliken gript ydt oec an de scrifftegelerden /
 de alderbesten manck den Joden / de in dem gesette
 Gades vnde in der scriffte eruaren weren / so dat se
 ander lide lereden / vnde dem volcke gesette make-
 den / vnde ein ordel geuen in allen saken. Summa
 summarum / ydt weren de besten / gelerdesten vnde
 frönesten manck den Jode / de gript Christus hyrna /
 de he doch am alder weinigesten scholde angegetepē
 hebben / vnde secht van den tho synen iüngern also.
 Wert inwe gerechticheit nicht beter
 syn / denn der scrifftegelerden vnde phari-
 seyer / so werde gy in dat hemmelrike ni-
 che kament.

*un qz oue vnt
 soue dancuig
 que portat
 Wercke nō pof.
 maken sint / I
 nicht hosi vno
 främ. / Signe
 ho nō mringi
 sarrinas*

phariseyer.
 scriffte-
 gelerde.

Der
 pharise-
 yer frö-
 micheit
 steit alle-
 ne in v-
 thwedi-
 ge wer-
 den vnt
 schyne /
 Chris-
 tus dā
 verst

Alse wolde he seggen / Sech / de phariseyer vnde
 scrifftegelerde voren solck ein syn leuent / dat beide se
 vnt ander lide menē se werden dat hemelrike besittē
 noch straffet he se vnt secht / Warlike ic segge inw /
 wo gy nicht werde frömer syn den de scrifftegelerden
 vnt phariseyer / so werde gy in den hemel nicht kamē
 verst

*Salus: 10. Il q' fuit in ista. Dar in vore mind
 Come vnt. A illa. Cipe sapientia. i. p. vnt.
 Cipe de in vnt. hō vram. Et q' magis.
 An: Johannis. 2. Q' d' qui fuit in ista. Ja*

Trinitatis. *Handwritten notes in red and black ink at the top of the page, including the number 235.*

Wente he telt hyr wol veer stücke
hyr / also / gedancken / geberde edder teken / wörde /
vnde wercke / dar nemant vor auer kan / he moth
hyr schuldich syn. Also scholde he seggen / Niemöch
re vellechte wol erlike vünde / de nicht döden mit den
händen / Querst ane hāt syn / nicht törnich syn /
frümlike geberde geuen / der vündt me nenen / Dat
leer mi de ernaringe.

Latet vns einen framen man / edder eine frame
frouwen vor vns nemen. De bewiset sich syn fründe
sien yegen de / de em nicht tho na syn. Kumpt dar
duerst ein / de em tho na sprickt / edder wor ynne
tho na ys / so kan he ydt nicht laten / he moth törnich
ch werden / vnde gheit fluckes hen vnde törnet vnde
haret en. De vornufft kan nimmer sluten / dat
me den bösen schal holt syn. Leset alle Heidensche
böke / vnde ghāt in inwe egen ernaringe / so werde
ey beunden / dat ydt so ys / dat wy möthen törnen /
Schüth ydt nicht wedder de fründe (welcker wol
mögelick ys) so schüth ydt doch wedder de viende.
Dar hefft mi Godt nicht genoch anne / Dartho kan
sich myn flesch vnde blödt dar nicht heroth heuen /
Wente vp dat wort moth me wol mercken / also he
sprickt / Du schalt nicht döden / Wol bistu de
hande / teen / de tunge / teen / Sinder du du / dat
ys / allent wat an dy vnde in dy ys / handt / mundt /
herte / vnde gedancken / schal nicht döden.

Also lecht hyr Christus vth dat ganze gesette
Mosi / vellet ein ordel vnde sprickt / Wol mit synem
broder törnet / de ys schuldich des gerichtes / Dat
ordel gheit auer de ganzen werlt. Wente ick frage
hyr / Wol ys dar vp erden / de nicht schuldich sy an
dessem

Handwritten notes at the bottom of the page, including a cross symbol and further text.

Des Söften Sondages

dessem bade: Wo wille wy denn nu don / so wy
don möthen / vnde Könnens nicht don: wente
Können den slam nicht vthuegen: Dar moth
twiuelinge an vns syn / dar lichte dy na. Dar
me synt de gefette Gades allene ein spegel / dar
ynne sen vnser slam vnde böshheit / vnde beslaten
Gades vns alle vnder der sünde / vnde dat wy vns nicht
Gal.ij. hervth arbeiden können mit vnser hülpe vnde sy
ein willen / dar kame denn wat anders tho. Dat
dat erste stücke.

*2^o Racha. Racha / dat synt allerley torns vnde hates teken /
ys des rades schäldich / Dar ys öuermals nemant
vnschäldich / anne. Wente wem sich einen schel
fräntliken ansen dem ick viendt bin / so meker
doch an den teken / dat dat herte dar nicht by
Wente dat herte lett sich nicht vangen / ydr brüde
vth / vnde bewiset sich dorch geberde edder wo
de / vorberget sich nicht vnde kan sich ock nicht
bergen. Dat ys denn öuermals beslaten / dat
vordömet syn / dat wy Racha seggen / dat ys /
wy vns nicht fräntliken in den geberden bewisen
yegen fränt vnde viendt. Nu ghät in de erwar
ge / vnde seih dat an andern liden / edder an
säluest / dat sich säluest nemant helpen kan /
dessem böswilligen herten / dat in de natur des
schen so dep geplantet ys. Du machst dy wol fränt
liken yegen dynem broder stellen / öuerst dat du
dat herte geuest / dat kanstu nicht don / vnde w
du dy ock thoritien scholdest / daromme kan sich
säluest nemant helpen.*

Darna secht he / Wol tho synem broder secht
So sy wy
gefallen.
se vns alle
le den hur
roffigen
vöce in dyn
en / vnde
de Prophe
dore / schal
stokent / lat
achterrede /
Also yffe
the dden /
nicht wedde
nicht enthol
kan he sich
den entlan
sage wy als
Vnde de frig
nden / wen
ge hebbe / d

59

Du dore / de ys schuldich des ewigen vñrs. **Dar lett Du doe**
 ock nemant ane de gnade Gades / wente nemant re.
 ys so gädich / dat he nicht ein vnfründlick wort van
 sich gene / deit he ydt den fründen nicht so deit
 he ydt doch den vienden. Wente wenn me
 dy rede dwinget dat du dynem negesten schalt
 fründlicken thospreken / so ys doch dat herte dar
 nicht by. Vnde wor du kanst vnde rüm vnde
 mache heffst / so sechstu / **Du dore / dat ys dem res**
 de wedder dyth both / wente ydt begrippet beide
 fründe vnde viende / wente ydt secht / dyn broder.
 So sijn wy nu alle bröder / van einem vader her
 gekomen. Vnde de scriffte maket vns so na / dat alle brö
 der. **Wy sijn**
 se vns alle ein flesh nomet / alse **Isaias** secht / **De**
 le dem hungerigen dyn brody mede / vnde de no
 troffrigen / dartho ock de mēne herberge hebben / **Isaias**
 vöec in dyn hus. **Gifft** einen nakeden / so bedecke
 en / vnde vorachte yo dyn flesh nicht. **Dar redet**
 de prophete van dynem negesten. Vnde dat wort
 dore / schal hyr begripen allerleye schendewort /
 slokent / lasteringe / nasprekent / richten / ordelen /
 achterrede / vnde alle lasterwort.

Also yffer klar dat wy an dem bade / du schalt ni
 cht deden / alle schuldich sijn / vnde wol vth Gade
 nicht wedder gebaren wert / de kan sich des mordes
 nicht enholden. **Entholt** he sich des werkes / so
 kan he sich doch der dancken vnde vorwillinge ni
 cht enslan / Wente wenn me yemande dēdet / so
 sijnge wy also balde / **Ey** ein ys men recht geschen.
 Vnde de friges knechte maken ein ledt van eren vi
 enden / wenn se de erslagen edder in de slucht gebrā
 dt hebbe / dat ys nu rede wedder dyth both / Wente

Alle
 schuldich
 ch des
 mordes
Ma
Job
Gen
Godt

Handwritten notes in a cursive script, including 'omnes' and 'fidel'.

Des Sösten Sondages

i. Reg. xvj. Godt fraget na dem vthwendigen wercke nicht / he
süth dat herre an. Darumme ysser so vel gesecht.
Du schalt nicht döden / also / du most weddercum
gebarn vnde ein ander minsche werden.

Also lecht dat Euangelion vp allen syden weder
de frage / wat me don scholle dat me frän werde.
Wente bede so lange also du wult / vaste so lange
se du wult / giff almessen so lange also du wult
dons nicht. stichte misen vnde buwe kercken so vel also du
cht. wult / so bistu doch ein möder / du hatest dyne
broder / du kanst en nicht fründliken ansen / du
sprickest en nicht fründliken tho / dat kanstu nicht
ten / Darumme ys dyne gerechticheit nichtes / du
hört in de helle. Dar kamen nu noch twe stücke / die
synt wol so scharp also de vöriken. Vnde luden also

Gelick Darumme wenn du dyne gawe vp dat
altar offerst / vnde werst dar andechtych
als de schuldich ys tho vor sonede / de dem andern ledt ge
dā hefft Sy mitwillich dynem weddersaker
de / de wile du noch mit em vp dem weg
dich bist / vp dat dy de weddersaker nicht
tho vor mal auerantwerde dem richter / vnde den
geuede chter auerantwerde dy dem dener / vnde
vñ gud werdest in den kerckener geworpen /

So du dyn
dat andecht
so lath dar

segge dy
hervoth
sten hel
Dat sy
me nicht d
schal my n
mant bele
wenn he
schal ein fr
nicht auer
hät hebbe
desen Eu
dat yde S
den boke d
de menting
Dat syn
de schal de
lediger wer
willichliken
wert. Dat
apohen vñ
wenn se yde
vnde Gade
de geuill bli
Denn dede
van her
bidder / also
ouerst nicht
So du dyn
dat andecht
so lath dar

segge dy warliken/ du werst van dar nicht hervth kamen / wente dat du ock den lesfen heller betalest.

Dat synt ock twe stücke/ de kan suermals de nature nicht don. Dat erste/Wenn ick vortörnet bin/so schal my myn broder vorsönen / Darna so my yemant belediger hefft / so schal ick em vorgeuen / wenn he my rede dar nicht vomme biddet / vnde schal ein fründtlich herte tho em dregen / dat he my nicht auerantwerde dem richter / also gy ytsundes geheet hebben / Welcher leste stücke se thoudren van dessen Euangelio gescheden hebben/ vnde ick holde dat ydte Sante Augustinus gedan hebbe/ also wy in den boke de Spiritu et litera lesen. Querst dat ys de mentinge.

Dar synt erer twe. De eine dede belediget/ vnde de schal dem andern aff bidden / De ander dede belediger wert/vn de schal vorgeuen/ fründtliken vnde willichliken/ wenn he dar rede nicht vomme gebeden wert. Dat kan de natur nu ock nicht don. *Se gheit* *256* *capitlen vn biddet/ Ey leuer vorgiff ydte my/ Querst wenn se ydte nicht don moeste/ vnde früchtede de helle vnde Gades torn nicht/ so dede se ydte nimmermêr/ De geuill bliffte democh stedes yn herten bestekende. Darna dede belediger ys / de kan ock nicht vorgeuen van herten. Vnde gelick also yenne hühelschen biddet / also vorgiff ock desse hühelschen / Dat ys ouerst nichtes vor Gade. Wente so secht de Text / So du dyn offer vor dat altar bringest / vnde werst dar andechtrich dat dyn brodes wat wedder dy hefft/ so lath dar dyn offer / vnde vorsone dy mit dynem*

g broder

willich
tho syn
de ledt
geschen
ys / dat
dar neu
torn bli
ue vp
beiden
syden.
Vorso
ninge
mit sy
ne bro
der.

Des Sösten Sondages

broder / vnde darna kum vnde offer dyne gatte / vnde dat vorsönet moeth van iganzem herten schen
Darumme mercke den tert hyr wol.

Dem vnde desse spröke will so vel / Wenn me Frump
negeste vnde will Gade denen / dat will he nicht hebben /
thouder sinder will kort aff hebben / du schalt dy thouder
ren de mit dynem negesten vorsönen vnde eme denen / Als
nen. scholde he seggen / Sü minsche ick hebbe dy geschö
pen vnde vorlöset / dat erkenne / vnde richte mi al
dun leuent darhen / dat ydt dem negesten dene / wo
duerst nicht / so do my ock nictes / Wiltu ydt nict
don dar ydt van nöden ys / so lath ydt ock anstien
dar ydt nicht van nöden ys. Also will Gode vil leue
synes denstes entberen vnde berouet syn / denn dat
du dynen negesten berouest der hülpe / Vnde will
vel leuer dorch de vinger sen / so du an synem denste
enweinich träch bist / denn dat ydt an dynes negesten
nätte vnde hülpe entbreke vnde feile. Vnde also will
Gode / Summa summarum / dat vnsse negeste dat

Wor de bilde sy / dar wy an alder ersten vp sen schollen.
negeste Tu synt dar vele dinge / dar me den negesten mo
mede de vorsert / Also wenn ick syn gude gerüchte nicht
vorsert beschütte / wor ick kan / so ick eme nicht fründtlich bil
wert. helpe eme nicht / so bin ick rede syn wedderfater.
Will ick nu Gade angemen syn / so moeth ick mit thou
der mit dem negesten vorsönen / Wo duerst nicht
so kan ick eme nicht angeneme syn. Wente Gode
vorwerpet den denst / den me eme don kan / so dem ne
gesten nicht thouder gedenet wert.

Wercke Tu sech an dat leuent / dat wy süslange gewet
hebben / Wy hebben hen geghan na Sante Jacobi
na Aken / na Rome / na Jerusalem / hebben kercke
gebuet

gebivwet / Wissen gestichtet / vnde des negeften vor-
 geten / dat ys dat blat rechte vinnne gefkeret. O
 weest de here secht hyr / Gha hen / vnde vor dat
 vome dar du my eine kercken vorbuwen wult / dat
 gif dem negeften / Sū vp dynen negeften / dat du
 vome denest. Gadelicht nēne macht daranne / yffe
 du one rede nimmermer nēne kercken buwest / so du
 alleme dynen negeften nūtte bist. Dat lett me nu thor
 vnder alle anstan. O des tammerliken vorferden le-
 wandes / dat wy van den papisten geleret hebben.

Dar kumpt ydt van hē / dat sich nemant gerne Zelpen
 in den echten stātt giff / wente emerefer nemant de dem ne-
 handt / nemant enferret edder vorlecht en / dar he gesten .
 sich wōchte mede entholden / erneren vnde hante-
 ren. Dar hē kumpt ydt denn ock / dat de eine ein
 Mānck / de ander ein Nunne / de drūdde ein Pa-
 pe wett / dem me doch wol kōnde vorkamen / wenn
 me de wercke der leue wolde bewisen. Also gheit
 me hen / vorgitt der megede vnde knechte / vnde
 mafer vnde sichtet darna ein Testament / vnde
 varet mit dem Testamente thom dāuel.

Darinne will Godt fort aff hebben / dat du
 dynen negeften denest / vnde dōst dat wat du one
 schuldich bist / dat ydt twisschen dy vnde one alder
 ersten recht thosta / vnde mit one thom ersten vor-
 sōnet sēst / edder he will dy noch sē noch hōren.
 Thom andern / Kumpt myn wedder saker / so schal
 ic em vorgeuen willichliken / Kumpt he nicht / so
 schal ic em doch willich vnde frūntlick syn / de wile
 wy vp dem wege syn in dessem leuende / vp dat he
 my nicht auerantwerde dem richter.

Des Sösten Sondages

Wo gheit dat tho? Ze nimpt my nicht by de
handt / vnde bringet my vor den richter / sünd
Dem ri chter wenn ick vor gericht kame / so erkent myne con
auerant entie / dat se dem negeften nicht hefft vorgeuen
werden, len / vnde hefft den grill noch in sich. De conscien
tie yegen dem negeften auerantwerdet my dem Richter / de auergiff
ter / de auergiffet my dem knechte / de werpet my dem
in den kerckener / dat ys / in dat helse vür / wor
dat ick den lesten heller betale / dat ys / ewichliken
Wente dar ys nene betalunge / noch vorlöfinge. Also
so se gy de hogen wercke de nemant don kan / noch
de wercke noch dat gesette. Wente de wercke ma
allene hühelers vnde glyfsners / dat gesette ma
allene vortwiuelinge.

Wo schal ick denn don / so höre ick wol ick mocht
vordömet werden? Also do / Löp hen tho Christus
dat her wenn du den gruwel so völest vnde segge / Och my
te deit / Godt / sü dyn gesette ys my nu ein spiegel geworden
dat mit dar durch ick erkenne / dat ick ein vordoruen vnde
dem ge vorlaren minsche sy / O Godt nu help my vor
sette re dynes eingebarn söns willen. Also giff dy Godt
cht ge durch den louen den geist / de vorwandelt dy dyn he
drapen te / dat du dar na dynem negeften syn fräntlich werck
wert. vnde dat du denckest / Och sü / hefft sich Godt so
fräntliken yegen my bewiset / vnde mer vorgeuen
denn ick yümmermer vorgeuen kan / worumme wil
de ick denn ock nicht mynem negefte ein weinich vor
geuen?

Syr wedder schynet nu tho syn dat wertliche
Dat swerdt / vnde hyr valt eine frage yn. Schal ick vor
wertliche geuen / nicht döden / nicht dodeslan / Wo schal ick
ke denn straffen? schal ick dat swerdt vören vnde dat
swerdt. man

manck slân vnde houwen / so moth ic yo tôrenen
 Dat mothe wy handeln / wente dat Euangelion
 lat sic hyr an sên / gerade alsê wolde ydt dat wertli-
 ke swerdt ganz nedderleggen. Querst dat scholle gy
 mercken / Christus ys hyr ein geistlick lerer / de voret
 vnde regert allene de conscientien / vnde leret en / wo
 vil hâtes / nydes vnde torns in en steke / vnde wo se
 der schollen los werden. Dat ys syn ampt / dar he
 mede tho schaffende hefft / vnde hefft mit dem wert
 licken swerde nichtes tho dônde / sânder lett ydt de
 voren den ydt beualen ys.

Tu desse lere gheit nicht in alle herten / dat grô-
 tste dël bliff dar van / Des ydt snerst ynt herte
 gheit / vnde de vor Godt vallen vnde ropen en an /
 dar he en helpe / de synt rede frâm / vnde bederuen
 des wertlicken swerdes nicht / wente se werden re-
 gert mit dem worde. Tu de dat nicht hâren vnde si-
 cê dar nicht mede laten regeren / vnde vthwendigen
 suel leuen / de moth me mit dem swerde regeren.
 Also moth me nu leren / dat ein wertlick Vôrste / ed-
 der ein de dat wertlike swerdt voret / ock schal don
 alsê hyr geleret ys / nicht tônen / nicht dôden.

Wo schollen se dem don / de sâluen de dat swerdt
 voren vnde bauen an sitten in Gades stedde? Dar
 gheit ydt er ampt an. Medden thûth se dat Euange-
 lion tho sic / dar schollen se syn fruntlick syn ym her-
 ren / barmhertich vnde sachtmôdich / Bauen wenn
 dat ampt an gheit / so schollen se ernsthaffrich syn / vn-
 de suckes thoslân / vnangesên / he sy frunt / viendr /
 schôn / rick edder gelert. Dat se wy in Mose / de
 was de fruntlikeste man de ym werle gewesen ys / also
 ock / dat he begerde vthgelôschet tho werden vth
 g iij dem

Christus le

entien.

De rich-
ters hâ-
ren hyr
tho.Mose
Exodi
xxxij.

Des Söften Sondages

dem boke des leuendes / vp dat men dem hupen ge-
raden vnde gehulpen worde. Sēth / was dat māc
ein milde / gādich vnde frāntlicke münche / de tho
dāuel wolde varen / vnde an liff vnde seele vord
met syn / vp dat men des hūlpen vorschonet worde
Querst do ydt / de Querheit anginct / vnde he tho
Regenten gesetter wart / vdr he tho vnde slōch die
vnde twintich dusent dodt vp ein mal / vp dat he de
torn Gades stillen möchte.

Also dede panlus ock / de was ock bereit synen
Ro. ii. heil vnde salicheit vor de Jōden tho gaweude / also
wy hebben in der Episteln tho den Rōmern. Querst
i. Cor. v do he ernōt / dat de tho Corintho / syne stifmoder ge-
namen hadde / do screff he solck eine scharpe vnde
strengē Episteln / alse he noch nāwerle gedaen hadde
vnde beuōl / dat de dem dāuel auerantwerdet wor-
de / vp dat de geist vorlöset worde van dem gerichtē.
Also dede Dauid ock vnde de andern / Der ys in vdr
ym olden Testamente / de dat swerd hebben vdr
wendigen strengē geuōrt mit aller macht / vnde heb-
ben se hengerichtet alse de tungen hūnner / vnde syn
doch syn sachtmōdich / vnde frāntlicke gewesen yn
herten.

Wo me Vp dat gy nu mercken mögen / wo me sich holden
sich / ym schal ym regimēte / so wille wy vor vns nemen en
regimē groff exempel. Nemet vor iuw des Vdrsten vdr
te holdē Sassen wapen edder schilt mit twen swerden / dat
schal. hefft nedden ein witt / vnde bauen ein swart veld. Vdr
Der de velde betekē / wo me sich holden schal ym regimē
Vdrste te. Nedden dat me dat swerde hefft by dem heude
van sas schal me syn witt / frāntlicke vdr barmhertich syn / vdr
sen dat me ydt frāntliken mene wat me deit / Dat beuōl
schilt. der dat

dat dat hecht ym wittē velde stande. Bauē ym regi-
mēte schalt de spissen edder scharpe ym swartē velde
vōre dat ys/ strēge vñ ernstlicke tho slān/ vp dat den
sānde geweret wer de vthwendigen/ Vnde dat bedū-
den de swerde dat se rodt syn/ dat me darmede tho
houwe vnde blōt vorgete.

Also hebbē Mose/ David vñ de andern dat swer-
de syn mit dem hechte in dē witten velde geuōrt/ synt
syn barmhertich/ milde vñ frūntlicke ym herrē gewe-
sen/ vñ hebbē de spissen geuōrt ym swartē velde/ dat
ys/ syne ernsthafflich vñ streng gewesē ym regimēte
Also schal ein werlick here edder richter ock don /
wēn he einē bösen minschē sāt / de sīck mit dē wor-
de nicht wil regerē laten/ so schal he denckē/ Och Ze-
re Godt wo gerne wolde icē vor den minschē sternē/
wēnt so syn mōchte/ he hefft eine seele der kan icē mō-
cht helpē/ he vōret dartho ein böse leuent/ flesch vñ
blōt ys alto böse an sēn / he kan dat liff vnde den
gast nicht bringen.

Vnde dem lecht he desse beide vp de wage vnde
sātch welck armē weget/ So bevīndt he/ dat ydt ein
licht dīck ys wēn de minschē sternē/ ein groth dīck
wēn de seele sternē/ wēnt der seele dodt ys ewich /
So moth he denckē vñ seggē / Sū syne seele mōchte
mit gerichte kāmē / vñ gantz vorderuē / Darīne vp
dat des sānde nicht wider ynrite/ so moth icē eme dat
liff vthhēn / vñ sēn/ na dem male icē synē līne nichs
helpen kan/ dat icē allene syne seele redde. Vnde dē-
re moth me sluckes tho slān/ vñ auer de klingen sprin-
gen laten/ vp dat me dem torne vñ strengen gerichte
Gades vōrkāmē/ gelick alsē Mose dede mit den kin-
den van Isael. Dat hert denn de swerde ym wittē
vñ swartē velde geuōrt.

g lūj Dat

Eines
Christi
licke rich-
ters ge-
mōte.

Exodi.

Des Sösten Sondages

Wo dat wertlike swerd tho tem perere de sy.

Dat ys nu ock syn gemaket / dat de twe swerde ygen einander vallen / gerade alse wolde ein dem andern weren. Dar mede ys betekent / dat ein richter syn wyfs vnde klöck syn schal / vnde sen wor me drey strenge gerichtre tempereren vnde metigen moth / si seydt recht vnde billick ys / vnde sen wor ein recht ynt ander valt / vnde wo ein dat ander aff bringende wech neme / vnde nicht alle tidt procederen vnde don na dem strengesten rechte / dat se ius strictum heten / sündere sen wat recht vnde billick sy / vnde wor sick de sake hen schicken will / dar schal ick se herwenden.

Ein recht vult ynt andere.

Nemet ein exempel / De Jüngern des Heren treden are vth am Sabbath / thowreuen se / vnde ethen se / do se dorch dat Korn gingen. Nu was de Sabbath gebaden tho virende / by vorlust des leuens / dar bracht ein rechte dat ander aff. Darumme entschuldiget de Here de iüngern yegen der phariseyern vnde secht / De söne des menschen is ein Here ock des Sabbaths. Wo wol de Sabbath tho virende was vth Götlikem bade / noch weren de iüngern entschuldiget / na dem male de Sabbath so strenge nicht scholde gehalten werden / dat se nicht hedden mögen ethen / sündere auer dem virende des Sabbaths hedden schollen vorderuen.

Nu. xv.

Matth. xij.

Des geliken do Dauid hungerich was / vnde et de gewyeden brodt / de doch nenem leyen temden tho ethende / do vellen de twe swerde in einander / vnde was von nöden / dat ein recht dem andern weke. Darumme was Dauid vnde de iüngern entschuldiget / Wente nen both ys van Gade yngeferet / dat de minsche dar dorch vorderue / sündere dat ene

1. Reg. xij.

darmede also vult tören ywendig gar / sein baren se w d

Ein a

fende / se de van me me bewise dat gesett falt vnde ses dede / hebben. de vor ein moth de v

darum

darmede geholpen werde/ beide an liff vnde seele.
 Also/ Summa summarum/ schal de werltlike ge-
 walt tönen vthwendigen/ vnde den sünden weren/
 vwendigen dnerst schal se einen synen / sachtmōdt
 gar/ fruntliken/ Christliken lessliken mōth dregen /
 hauen dat schal se wyls vnde vloct syn / vp dat
 se wete de strengicheit tho merigende vns
 de tho lenckende nach dem ydt bil-
 lid vnde recht ys.

Ein ander Sermon

am Sösten Sondage na Tri-
 nitatis/ vp dat Euan-
 gelion/ Matth. v.

In dessem Euangelio nimpt de Here
 vor sich dat ampt / dat he dat gesette
 Moise vthstrike vnde vorklare / wente
 ydt behōrt em sūs nicht / dat he seer
 dringen scholde / de lūde frām tho ma-
 kende / se ys nen gesette geuer / sūnder ein Heilandt / Christi
sūs ys
nen ge-
sette ge-
uer.
 de van nemande nimpt / sūnder allene giffe. Darum
 me bewiser he hyr ock frāntschop / in deme / dat he
 dat gesette vthlecht / vnde leret fruntliken wor ydt
 salt vnde entbrickt / vōrdert nicht strenge / alse Mo-
 ses dede / de wolde fort aff de lūde frām edder dodt
 hebben. Derhaluen ys dat werck hyr ock tho dāden
 de vor eine grote woldāth Christi / dat he vns leret /
 wo ydt vns salt vnde entbrickt. Vnde sūnderliken
 g v handelt